



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/030</b>	
- öffentlich -	Datum: 02.09.2021	
Fachdienst Kommunalaufsicht	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Wittig, Manuela	
<b>Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) Mitte</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.09.2021	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**  
entfällt

**2. Sachverhalt:**

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde betreibt zusammen mit dem Kreis Plön und der Landeshauptstadt Kiel die Integrierte Regionalleitstelle Mitte.

Der laufende Anstieg der Einsatzzahlen vor allem im Rettungsdienst sowie neue gesetzliche Forderungen zur Aufgabenausführung haben in 2019 eine neue Begutachtung erforderlich gemacht. Bezüglich der Auswirkungen wird auf die in der Anlage beigefügten Ausführungen verwiesen.

In der Folge hat die Landeshauptstadt Kiel die zusätzlichen Planstellen im Stellenplan 2021 berücksichtigt und mit Haushaltsmitteln hinterlegt. Entsprechend werden die Plankosten in den Kostenleistungsnachweisen für die Abrechnung mit den Krankenkassenverbänden und Vertragspartnern eingestellt. Es wird berücksichtigt, dass sich die Besetzungsplanung der neuen Stellen auf die Jahre 2022-2024 verteilt.

Um eine Planungssicherheit für die zukünftigen Haushaltsjahre sicherstellen zu können, wurde die Integrierte Regionalleitstelle Mitte beauftragt eine mittelfristige Finanzplanung bis zum 31.10.2021 vorzulegen.

Der höchste Kostenanstieg ist in den Jahren 2023 und 2024 zu erwarten, da hier die Investitionen in technische Ausstattung und die vollständige Umsetzung des Personalgutachtens zum Tragen kommen. Ab 2025 ist zu erwarten, dass sich die Kosten relativieren, da hier nur Kostenerhöhungen auf Grund von regulären Gehaltssteigerungen bzw. steigende Betriebskosten zu erwarten sind.

Eine Aufbereitung und Analyse der Leitstellenkosten wird dem Hauptausschuss einmal jährlich vorgelegt.

**Relevanz für den Klimaschutz:**  
entfällt

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Anlage/n:**  
Entwicklung der Leitstellenkosten  
Jahresvergleich und Kostenentwicklung



01.09 .2021

## **Kostenleistungsnachweis Integrierte Regionalleitstelle Mitte 2020**

### Sachverhalt:

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde betreibt zusammen mit dem Kreis Plön und der Landeshauptstadt Kiel die Integrierte Regionalleitstelle Mitte. Die dort entstehenden Kosten werden jährlich durch 2 festgelegte Abschlagszahlungen vorfinanziert. Die Höhe der jeweiligen Abschlagszahlungen werden anhand der Ausgaben des Vorjahres und den zukünftige zu erwartenden Kosten ermittelt.

Um das zurückliegende Haushaltsjahr abzuschließen, wird durch die Integrierte Regionalleitstelle Mitte ein Kostenleistungsnachweis erstellt, aus welchem sich die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben sowie eventuelle Kostenerstattungen für den Kreis bzw. Nachzahlungen durch den Kreis an die Leitstelle Mitte ergeben. Der Anteil des Kreises Rendsburg-Eckernförde an den Gesamtkosten beträgt entsprechend des Leitstellenvertrages 40%.

Aus dem aktuellen Kostenleistungsnachweis ergibt sich unter anderem, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde eine Nachzahlung an die Integrierte Regionalleitstelle Mitte tätigen muss. Dies ergibt sich aus dem Leitstellengutachten, welches durch den Kreis Plön, die Stadt Kiel und den Kreis Rendsburg-Eckernförde im Jahr 2015 gemeinsam in Auftrag gegeben wurde. Die Umsetzung des Gutachtens konnte erst im Jahr 2020 abgeschlossen worden, sodass die tatsächlichen Ist-Kosten erstmalig im Kostenleistungsnachweis 2020 enthalten sind. Gründe hierfür liegen zum Beispiel in der schwierigen Personalgewinnung durch Fachkräftemangel, sodass geforderte Stellen erst bis Ende 2020 besetzt werden konnten.

Im zweiten Gutachten, welches im Jahr 2019 durch die AG Rettungsdienst in Auftrag gegeben wurde ist dargelegt, dass auf die Kreise und die Stadt Kiel bis zur vollständigen Umsetzung Ende 2024 jährlich steigende Personalkosten zukommen. Unter anderem wurde im Oktober 2019 durch die AG Rettungsdienst der Beschluss gefasst, dass alle Leitstellendisponenten nach dem Rahmenkonzept qualifiziert werden. Hierdurch entstanden im Jahr 2020 Kosten in Höhe von 244.633,84 €. Ab 2025 wird es dann nur geringe Kostenerhöhungen auf Grund von regulären Gehaltssteigerungen bzw. steigende Betriebskosten geben. Das Leitstellengutachten zieht neben Personalkosten auch Kosten für die technische Ausstattung etc. nach sich. Diese Kosten werden wahrscheinlich nicht bis 2022 alle berücksichtigt sein. Möglicher Weise verschieben sich Kosten für Personal und technische Ausstattung auch von 2022 nach 2023/24 sodass die tatsächlichen Istkosten in 2022 noch nicht so hoch sind wie jetzt erwartet (dieses ist davon abhängig wie schnell u.a. das benötigte Personal gewonnen werden kann).

Der restliche Kostenanstieg in den Personalkosten beinhaltet Krankheitsausfälle und die Auszahlung von Überstunden, welche durch die teilweise Übernahme der Ausbildung der neuen Leitstellendisponenten entstanden sind.

Weiterhin sind im Jahr 2020 292.758,96 € coronabedingte Kosten entstanden. Der Anteil für den Kreis Rendsburg-Eckernförde entspricht einer Summe von 117.103,58 €.

Eine weitere nicht vorhersehbare Kostensteigerung hat sich im Bereich der Betriebskosten ergeben. Hier kam es zu erheblichen Nachzahlungen bei den Stromkosten, da die Kühlgeräte für die Kühlung der Server mehr Energie verbrauchen als geplant.

#### Fazit:

Nach Überprüfung durch die Fachgruppe ist festzustellen, dass die Integrierte Regional-Leitstelle Mitte trotz der hohen finanziellen Belastungen für den Kreis Rendsburg-Eckernförde im landesweiten Kreisvergleich in Bezug auf Baukosten und Ausschreibungen die am wirtschaftlichsten agierende Leitstelle, was auch durch die Kostenträger im Land lobend erwähnt wird. Die Neubaukosten für die Leitstelle Nord liegen bei einer Summe von 23-25 Millionen Euro, Leitstelle Elmshorn 27,4 Millionen Euro, Leitstelle Bad Oldesloe 22 Millionen Euro und Lübeck 40 Millionen Euro. Im Vergleich dazu betragen die Neubaukosten für die IRLS-Mitte in Kiel nur 7,5 Millionen Euro. In den Personalkosten sind alle Leitstellen annähernd gleich, da hier das landesweite Gutachten zu Grunde gelegt wird.

Um über zukünftige finanzielle Auswirkungen die den Haushalts des Kreises betreffen sowie Neuerungen und operative Fragen im Rettungsdienst und Leitstellenwesen frühzeitiger informiert zu sein, wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde in der AG Rettungsdienst nicht mehr durch die RKiSH vertreten, sondern wird sein Stimmrecht als Rettungsdienststräger selbst wahrnehmen. Zudem wird es zukünftig jeweils einmal im Quartal eine Abstimmung mit der RKiSH und der Leitstelle über aktuelle Themen geben. Unabhängig davon werden anlassbezogene Absprachen zeitnah zusammen getroffen.

Die noch offene Nachzahlung nach Abzug der 65% Erstattung durch die RKiSH für 2020 in Höhe von 98.975,57 € fließt mit in die Vorauszahlung für das Jahr 2022 ein. Die Ist-Kosten für 2022 werden sich nach Aussage der Leitstelle noch relativieren, da erwartet wird, dass das Gutachten auf Grund der schwierigen Personalgewinnung nicht bis Ende 2022 vollständig umgesetzt werden kann. Für das Jahr 2022 und 2023 werden daher im Haushalt des Kreises für die Leitstelle jeweils 2.812.568,28 € eingeplant.

gez. Wittig

Anlage: Jahresvergleich / Kostenentwicklung

## Jahresvergleich und Kostenentwicklung:

Haushaltsjahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Begründung
<b>Personalkosten</b>	<b>3.556.360,09 €</b>	<b>3.833.123,19 €</b>	<b>4.582.922,53 €</b>	<b>5.039.789,43 €</b>	<b>5.761.787,78 €</b>	<b>5.963.450,35 €</b>	<b>6.172.171,11 €</b>	2020 gestiegene Personalkosten <b>durch Corona</b> – Mitarbeiter wurden in Kohorten eingeteilt und Tische mussten länger besetzt werden, Disponentenausbildung wurde vorangetrieben
Einsatzdienst	3.207.709,57 €	3.460.650,79 €	3.541.081,11 €	3.731.320,98 €	4.221.560,8 €	4.369.315,43 €	4.522.241,47 €	
Auszubildende	0 €	0 €	244.633,84 €	308.349,69 €	316.058,43 €	327.120,48 €	338.569,69 €	
Systemsteuerung	249.770,52 €	304.952,40 €	317.680,91 €	325.622,93 €	401.663,51 €	415.721,73 €	430.271,99 €	
innere Leistungsverrechnung	98.880,00 €	67.520,00 €	66.720,00 €	115.440,00 €	117.200,00 €	121.302,00 €	125.547,57 €	
weiteres Personal	0 €	0 €	412.806,67 €	559.055,84 €	705.305,01 €	729.990,69 €	755.540,36 €	
<b>Sachkosten</b>	<b>1.000.916,05 €</b>	<b>1.418.047,83 €</b>	<b>1.503.545,77 €</b>	<b>1.683.688,39 €</b>	<b>1.743.656,35 €</b>	<b>1.765.090,94 €</b>	<b>1.787.275,74 €</b>	
Sachkosten Personal	52.105,60 €	50.116,88 €	78.202,37 €	70.721,70 €	78.403,16 €	81.147,27 €	83.987,43 €	
Grundstückskosten	78.097,16 €	178.158,75 €	201.394,76 €	241.400,00 €	241.600,00 €	241.600,00 €	241.600,00 €	2020 höhere Betriebskostenabrechnung (Strom) als geplant
Fahrzeugkosten	2.368,79 €	2.597,59 €	2.153,38 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	
Einsatzkosten	16.385,23 €	13.958,40 €	11.348,10 €	12.730,87 €	14.113,63 €	14.607,61 €	15.118,87 €	
Technikkosten	325.006,65 €	348.543,71 €	360.573,94 €	380.700,00 €	383.700,00 €	397.129,50 €	411.029,03 €	
Verwaltungskosten	239.677,48 €	57.479,52 €	79.047,41 €	116.060,00 €	136.200,00 €	140.967,00 €	145.900,85 €	
Abschreibungen	260.470,33 €	600.614,90 €	646.698,22 €	734.170,83 €	769.563,70 €	769.563,70 €	769.563,70 €	
Zinsen	26.804,81 €	166.578,08 €	127.127,29 €	125.104,99 €	117.275,86 €	117.275,86 €	117.275,86 €	
<b>Gesamtkosten</b>	<b>4.557.276,14 €</b>	<b>5.251.171,02 €</b>	<b>6.086.468,30 €</b>	<b>6.723.447,82 €</b>	<b>7.505.444,13 €</b>	<b>7.728.541,29 €</b>	<b>7.959.446,85 €</b>	
Anteil Kreis RD-Eck	1.629.638,51 €	1.869.014,64 €	2.244.977,95 €	2.099.613,80 €	2.812.568,28 €	3.091.416,52 €	3.183.778,74 €	
gezahlte Abschläge	1.874.000,00 €	1.756.000,00 €	1.900.361,49 €	* 1.049.806,90 € 1.049.806,90 €	1.688.787,34 € 1.406.000,00 €	1.545.708,26 € 1.545.708,26 €	1.591.889,37 € 1.591.889,37 €	Abschlagszahlungen 2022 beinhalten Nachzahlung für 2020 in Höhe von 282.787,34 €
Erstattung / Nachzahlung	-244.361,49 €	113.014,64 €	282.787,34 €	151.440,49 €	182.414,16 €	188.798,66 €	195.406,61 €	344.616,46 € – 61.829,12 € Überzahlung aus Vorjahr = 282.787,34 €
Erstattung SOLL durch RKiSH	977.783,11 €	1.214.859,52 €	1.459.235,67 €	1.364.748,97 €	1.828.169,38 €	2.009.420,74 €	2.069.456,18 €	Erstattungssatz 2018 = 60% ab 2019 65%
Erstattung IST durch RKiSH	977.783,11 €	1.193.879,88 €	1.076.400,00 €	* 682.374,49 € 682.374,48 €	914.084,69 € 914.084,69 €	1.004.710,37 € 1.004.710,37 €	1.034.728,09 € 1.034.728,09 €	

<b>Eigenanteil Kreis Rd-Eck nach Abzug Erstattung RkiSH</b>	<b>651.855,40 €</b>	<b>654.155,12 €</b>	<b>785.742,28 €</b>	<b>734.864,93 €</b>	<b>984.398,90 €</b>	<b>1.081.995,78 €</b>	<b>1.114.322,56 €</b>	
Anteil RkiSH Nachzahlung	0 €	73.459,52 €	183.811,77 €	98.436,32 €	118.569,20 €	122.719,13 €	127.014,30 €	
Anteil Kreis RD-Eck Nachzahlung	0 €	39.555,12 €	98.975,57 €	53.004,17 €	63.844,96 €	66.079,53 €	68.392,31 €	

Legende: Erstattung  Nachzahlung  Planzahlen  gezahlte Halbjahresabschläge \*

Durch die IRLS konnte keine Prognose / Planung für die Jahre 2023 und 2024 vorgelegt werden, da die Haushaltsplanung nur jahresweise erfolgt. Daher wurde für die Planzahlen 2023 und 2024 eine durchschnittliche prozentuale Steigung von 3,5% zugrunde gelegt.